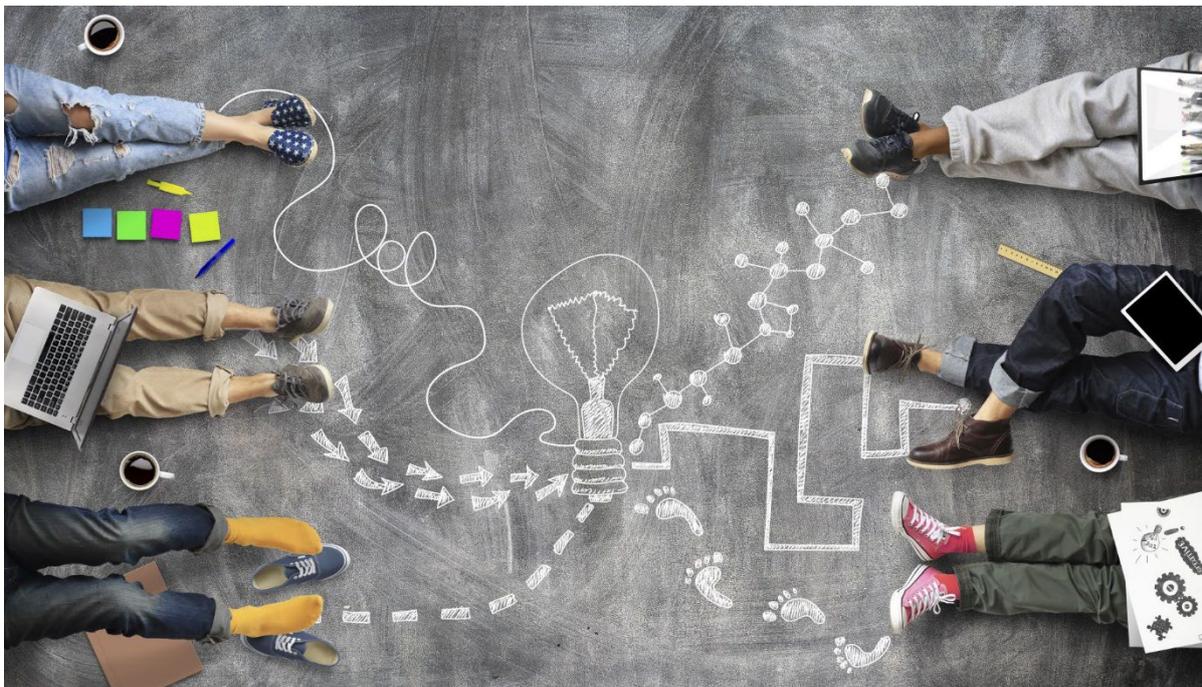


Vorbereitungsgruppe
sowie Vorstand der DGSF laden herzlich ein!

Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen

Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!?



© Zarya Maxim – stock.adobe.com

Sonntag & Montag,
17./18. März 2024
anlässlich der DGSF-Frühjahrstagung
im „ESPERANTO Kongress- und Kulturzentrum Fulda“

Kurzbeschreibung

Ob und wenn ja wie unterscheidet sich Systemische Therapie in unterschiedlichen Kontexten und rechtlichen Strukturen? Was bedeutet dies für die inhaltliche Gestaltung von Weiterbildungscurricula und damit für Teilnehmende, Lehrende und Institutsleitungen? Der diesjährige Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen widmet sich diesem facettenreichen Thema.

Systemische Therapie wurde 2018 vom Gemeinsamen Bundesausschuss als weiteres psychotherapeutisches Richtlinienverfahren anerkannt. Nach der Verabschiedung der Psychotherapie-Richtlinien Ende 2019 und der Gründung erster systemisch orientierter Ausbildungsinstitute und deren Verbund ist ein struktureller Rahmen für die Approbationsausbildung gegeben. Es bleibt die Frage nach dem Verhältnis von Systemischer Therapie mit und ohne Approbation. Als erster Schritt zur Schärfung des Profils der Systemischen Therapie ohne Approbation wurden die Eingangsvoraussetzungen für die systemischen DGSF-Therapiecurricula mit Beschluss der Mitgliederversammlung 2022 geändert. Der Fachtag möchte ein Forum bieten, um Interessierte zu einem ergebnisoffenen Dialog über die Entwicklung Systemischer Therapie in den einzelnen Handlungsfeldern und in der Lehre zusammenzubringen.

Zum Auftakt des Fachtages wagen Prof. Dr. Mathias Berg und Tanja Kuhnert einen vielseitigen und anregenden Blick in die zukünftige Lehre Systemischer Therapie im Jahr 2035. Martina Nassenstein, Jürgen Kreuzer sowie Tabea Karla zeichnen anschließend ein erfahrungsgesättigtes Bild aus dem Innenleben verschiedener therapeutischer Arbeitsfelder: der Schwangerschafts- und Familienberatung, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie der Jugendhilfe. Malika Laabdallaoui gibt fundierte Einblicke in ihre therapeutisch-beraterische Praxis, um rassismuserfahren(d)e Menschen sensibel zu begleiten. Eine rechtliche Einordnung Systemischer Therapie erfolgt durch Dr. Joachim Wenzel. Inputs, Fragen oder Diskussionsbedarfe zur Entwicklung und Zukunft der Systemischen Therapie in der Lehre und in einzelnen Arbeitsfeldern können von den Teilnehmenden im Rahmen eines Barcamps eingebracht werden. Der kollegiale Austausch steht im Mittelpunkt des Barcamps. Am Ende der Veranstaltung könnten konzeptionelle Ideen und die Planung der nächsten Entwicklungsschritte stehen.

Fachlich-konzeptionell vorbereitet wurde der Fachtag von Prof. Dr. Mathias Berg, Tanja Kuhnert, Anke Lingnau-Carduck, Matthias Richter, Rainer Schwing, Dr. Joachim Wenzel sowie Almut Ingelmann als Referentin für Zertifizierung / Fort- und Weiterbildung.

Eine Anmeldung ist erforderlich (s. Anmeldeformular, S. 7). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen anregenden Diskurs!

Impulsvortrag

Ein Blick aus der Zukunft! Systemische Therapieweiterbildung 2035?

Der Vortrag evoziert Konsequenzen und Erfordernisse für das systemtherapeutische Weiterbildungscurriculum der Zukunft.

Systemische Therapie, die per Weiterbildung gelehrt wird, ist keine abgespeckte Version der Psychotherapieausbildung. Sie bedient andere Kontexte, Adressat*innen und Aufträge. Worauf soll/wird Systemische Therapie als Weiterbildung zukünftig vorbereiten? Welche Themen und Kontexte werden in einigen Jahren zur Weiterbildung in Systemischer Therapie gehören? Was soll gelehrt werden, was nicht?

Weiterbildungsteilnehmende sind heterogener ausgebildet und bringen zum Teil systemische Perspektiven mit, die weitreichende gesellschaftliche und politische Fragen beinhalten. Wer erwartet uns in der Zukunft als Teilnehmer*innen? Mit welchen Erwartungen und Interessen kommen sie in die systemtherapeutische Weiterbildung?

Prof. Dr. Mathias Berg (<https://katho-nrw.de/berg-mathias-prof-dr>) & **Tanja Kuhnert** (<https://www.loesungsraum-koeln.de/Wer-wir-sind/Tanja-Kuhnert/>)

Lust auf Dialog: Erkundungen in systemtherapeutischen Arbeitsfeldern

Betriebliches Gesundheitsmanagement als Zukunftschance für die Systemische Therapie – Der Blick durchs Schlüsselloch auf ein Pilotprojekt

Psychische Belastungen im Arbeitskontext haben in den letzten Jahren sukzessive zugenommen. Die Krankenstände steigen und somit die Kosten für Unternehmen und Krankenkassen. An dieser Stelle wird Prävention nicht nur für die Betroffenen interessant. Wie können Mitarbeiter*innen unterstützt werden, damit sie „gesund“ bleiben? In einem Pilotprojekt zwischen Großkonzern, Krankenkasse und systemischen Therapeut*innen wurden Mitarbeiter*innen im Einzel- und Gruppensetting gesundheitsorientiert begleitet. Was waren Anlässe für die Teilnehmenden? Wie kann das aussehen und was war bisher hilfreich? Welche Rolle spielt insbesondere das Wissen aus der systemischen (Therapie)-Welt?
Jürgen Kreutzer, <https://die-praxis-am-schloss.de/juergen-kreutzer/>

Systemische Therapie in der Jugendhilfe

In der Jugendhilfe sind die Fachkräfte häufig mit anspruchsvollen, komplexen und chronischen Problemlagen konfrontiert; gleichzeitig werden viele Klient*innen in diesem Arbeitsfeld von klassischer Psychotherapie nur wenig erreicht. Für diese Menschen braucht es niedrigschwellige und passgenaue Angebote. Dazu benötigen die Kolleg*innen systemtherapeutisches Know-how und auch Störungswissen, um stützend und stabilisierend wirken zu können. Für viele dieser Menschen sind alltagsbezogene Hilfsangebote im realen Lebensvollzug oft wirkungsmächtiger als das – bisherige – klassische Psychotherapiesetting.

Für dieses und viele andere Arbeitsfelder bedarf es daher weiterhin einer systemtherapeutischen Weiterbildung. Wünschenswert wäre ebenso eine bessere Verzahnung der Sozialen Arbeit mit Psychotherapie, um beeinträchtigte Menschen gerade am Rande der Gesellschaft zu erreichen.

Tabea Karla

Rassismuserfahren(d)e Menschen in Systemischer Therapie und Beratung sensibilisiert begleiten

Menschen of Color sind oftmals von rassistisch motivierter Diskriminierung und Gewalt in unterschiedlichen Kontexten betroffen. Das hat nachweislich Auswirkungen auf ihre mentale und körperliche Gesundheit, ihre Identitätsentwicklung und das Gefühl, Teil dieser Gesellschaft zu sein.

Insbesondere die Systemische Therapie, welche dadurch charakterisiert ist, Anliegen und Probleme von Klient*innen als in komplexe Gesamtzusammenhänge eingebettet und als kollektive Herstellungsleistung eines Systems zu verstehen (vgl. Schlippe und Schweitzer, 2016) kann und muss hier einen wertvollen Beitrag leisten, der direkt auf die biologische, psychologische, soziale Dimension der Adressat*innen wirkt.

Berater*innen, Sozialpädagog*innen und Therapeut*innen sind nicht gefeit vor stereotypisierenden Bildern und Alltagsrassismen aus der eignen Sozialisation. Insofern stehen Fachkräfte bei der Begleitung von Menschen mit Rassismuserfahrungen vor der Herausforderung, im jeweiligen Kontext und Arbeitsfeld einen selbstreflektierten Raum und ein systemtherapeutisches Angebot zu schaffen, das sowohl aufklärend, rassismussensibel, als auch traumasensibel zugleich ist.

Malika Laabdallaoui, <https://ptk-hessen.de/praxis/praxis-dipl-psych-malika-laabdallaoui-ruesselsheim/>

Der Mehrwert systemtherapeutischen Handelns für die Schwangeren- und Familienberatung

Im Rahmen dieser Erkundung erwartet Sie u. a. eine Reflexion über ...

- die Bedeutung systemtherapeutischen Wissens im Rahmen niedrigschwelliger Angebote oder die Wirksamkeit systemischer Beratung, die keine Therapie ist und sein soll – wenn Wunder geschehen,
- die Bedeutung systemisch-körpertherapeutischer Interventionen *sowie*
- vielfältige Perspektiven auf die Komplexität und Herausforderungen sich verändernder Systeme anhand praktischer Beispiele und Erfahrungen.

Martina Nassenstein, <https://www.martina-nassenstein.de/zur-person/>

Dr. Joachim Wenzel – <https://lmy.de/NMPhf> – gibt eine rechtliche Einordnung.

Tagungsprogramm

Sonntag, 17. März 2024

- 14.30 Uhr Begrüßung & Einstieg in den Fachtag
Dr. Astrid Beermann (Vorstandsvorsitzende)
Matthias Richter (Schatzmeister & Institutevertreter im Vorstand)
Tanja Kuhnert und Anke Lingnau-Carduck (Moderation)
- 15.00 Uhr Speed-Dating
Moderation
- 15.30 Uhr Ein Blick aus der Zukunft! Systemische Therapieweiterbildung 2035?
Prof. Dr. Mathias Berg & Tanja Kuhnert
Vortrag, Austausch und Diskussion
- 16.45 Uhr Pause

- 17.00 Uhr Lust auf Dialog: Erkundungen in systemtherapeutischen Arbeitsfeldern – Teil I
- Betriebliches Gesundheitsmanagement als Zukunftschance für die Systemische Therapie – Der Blick durchs Schlüsselloch auf ein Pilotprojekt
Jürgen Kreutzer
- Systemische Therapie in der Jugendhilfe
Tabea Karla
- Dr. Joachim Wenzel gibt eine rechtliche Einordnung.*

18.15 Uhr Pause

- 18.20 Uhr Lust auf Dialog: Erkundungen in systemtherapeutischen Arbeitsfeldern – Teil II
- Rassismuserfahren(d)e Menschen in Systemischer Therapie und Beratung sensibilisiert begleiten
N. N.
- Der Mehrwert systemtherapeutischen Handelns für die Schwangeren- und Familienberatung
Martina Nassenstein
- Dr. Joachim Wenzel gibt eine rechtliche Einordnung.*

19.35 Uhr Zwischenfazit
Moderation

20.00 Uhr gemeinsames Abendessen

21.30 Uhr Über den Dächern – luftige Gespräche auf dem Rooftop

Moderation des 1. Teils der Veranstaltung: Tanja Kuhnert & Anke Lingnau-Carduck

Tagungsprogramm

Montag, 18. März 2024

9.00 Uhr Einführung in die Barcamp-Methode & gemeinsame Programmplanung

9.40 Uhr Block 1 – Sessionvorstellung & Übergang zu den Sessions

Alle, die ein Thema zur Entwicklung und Zukunft der Systemischen Therapie in der Lehre und in einzelnen Arbeitsfeldern vorstellen oder diskutieren möchten, können dies im Rahmen eigener Workshops, sogenannter Sessions, tun. Ausgangspunkt kann ein Input, eine Frage oder ein Diskussionsbedarf sein – ganz an Ihrem Interesse orientiert! Eine Session anzubieten ist freiwillig. An welchen Sessions Sie teilnehmen, entscheiden Sie spontan vor Ort.

11.00 Uhr Kaffeepause

11.20 Uhr Block 2 – Sessionvorstellung & Übergang zu den Sessions

12.40 Uhr Resümee der Session-Geber*innen

13.10 Uhr Ausblick und Verabschiedung
Matthias Richter (Schatzmeister & Institutevertreter im Vorstand)

13.30 Uhr Tagungsende

Moderation des 2. Teils der Veranstaltung: Martin Hegelow & Matthias Richter

Anregende Literaturempfehlungen

Gold, I., Weinberg, E. & Rohr, D. (2021): Das hat ja was mit mir zu tun!? Macht- und rassistisch-kritische Perspektiven für Beratung, Therapie und Supervision. Heidelberg: Carl Auer.

Kachler, R. (2022): Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg: Carl Auer.

Kuhnert, T. & Berg, M. (2022): Die Zukunft der Systemischen Therapie. Oder: Wer sind wir und wen interessiert das eigentlich? Familiendynamik – Systemische Praxis und Forschung. 47 (2), 160-161.

Kuhnert, T. & Berg, M. (Hg.) (2020): Systemische Therapie jenseits des Heilauftrags. Systemtherapeutische Perspektiven in der Sozialen Arbeit und verwandten Kontexten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Wenzel, J. (2020); Rechtliche Einordnung Systemischer Therapie jenseits des Heilauftrags in Abgrenzung zu heilkundlicher Psychotherapie. Online verfügbar unter: <https://www.dgsf.org/service/wissensportal/rechtliche-einordnung-systemischer-therapie-jenseits-des-heilauftrags-in-abgrenzung-zu-heilkundlicher-psychotherapie>.

Wienands, A. (Hg.) (2014): System und Körper. Der Körper als Ressource in der systemischen Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Kosten & Anmeldung

Der Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen ist für DGSF-Mitglieder kostenfrei.

Eine formale Anmeldung (*s. Anmeldebogen*) ist **bis zum 29. Februar 2024** erforderlich.

Die Teilnehmendenanzahl ist beschränkt. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig anzumelden.

Für anfallende Übernachtungskosten müssen die Teilnehmenden selber aufkommen.

Veranstaltungsort & Übernachtungsmöglichkeit

ESPERANTO Kongress- und Kulturzentrum Fulda

Esperantoplatz

36037 Fulda

Telefon: +49 (661) 2 42 91-0

E-Mail: info@hotel-esperanto.de

Das „**ESPERANTO Hotel**“ stellt eine begrenzte Anzahl an Hotelzimmern als Abrufkontingent bis zum 19. Januar 2024 zur Verfügung.

Unter Nennung des Stichworts „DGSF#98217“ können Sie die Übernachtung telefonisch (Tel.: 06 61-242 91-999) oder per E-Mail (reservierung@hotel-esperanto.de) selbst buchen.

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das ESPERANTO Kongress- und Kulturzentrum Fulda liegt nur wenige Gehminuten (150 Meter) vom Hauptbahnhof Fulda entfernt. Folgen Sie der Beschilderung Richtung „Kongresszentrum“. In Kürze sind vergünstigte DB-Veranstaltungstickets unter folgendem Link buchbar: <https://www.hotel-esperanto.de/anreise-fulda-bahn>.

Informationen zur Anreise: <https://www.hotel-esperanto.de/anfahrt>.

Kontakt

DGSF e. V., Jakordenstraße 23, 50668 Köln

Tel.: 0221 168860-0

E-Mail: tagung@dgsf.org, Web: www.dgsf.org



Anmeldung
per E-Mail an:
oder per Post an:

tagung@dgsf.org

Datenschutzhinweise auf den Folgeseiten!

DGSF e. V.
Jakordenstraße 23
50668 Köln

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.
Die Teilnahme ist für DGSF-Mitglieder kostenfrei.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen

„Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!“

am Sonntag und Montag, 17. bis 18. März 2024, an.

Für anfallende Übernachtungskosten komme ich selber auf.

Anmeldeschluss: 29. Februar 2024

Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
ggf. Institution	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ / Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Ort, Datum Unterschrift	<input type="text"/>

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per E-Mail.

Datenschutzhinweise

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

Geschäftsführung der
Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie,
Beratung und Familientherapie (DGSF) e. V.

Postanschrift / Geschäftsstelle:
Jakordenstraße 23, 50668 Köln
Tel.: 0221 168860-0
Fax: 0221 168860-20
E-Mail: info@dgsf.org

Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Anmeldung zum Fachtag „Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!?“.

Ihre Daten werden nach Widerruf bzw. sobald der Zweck entfällt – spätestens 3 Monate nach der Veranstaltung – gelöscht.

Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ist insbesondere Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) und f) der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie das Landesdatenschutzgesetz (DSG NRW).

Wir geben Ihre Daten ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weiter, sofern es gesetzliche Bestimmungen nicht erfordern oder dies auf vertraglicher Grundlage geschieht.

Insofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, haben Sie nach der Datenschutz-Grundverordnung folgende Rechte:

- Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten (Art. 15 DSGVO)
- Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DSGVO)
- Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO)
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO)

Anfragen, Widersprüche oder einen Widerruf richten Sie bitte an die o. g. Verantwortlichen.

In den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland oder des Landes NRW kann vorgesehen sein, dass die nach der Datenschutz-Grundverordnung bestehenden Rechte beschränkt werden (Art. 23 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die DGSF, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür im Einzelfall erfüllt sind.